

**Vorlage für die Sitzung des Senats am 01.06.2021**

**„Zukunft der Bremer Discomeile“**

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft))

**A. Problem**

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

- 1.) Wie bewertet der Senat die aktuelle Situation und die Zukunftsaussichten der Klubszene am Breitenweg?
- 2.) Durch welche Maßnahmen zur Wiederbelebung der Klubszene in der Nach-Corona-Zeit will der Senat sicherstellen, dass die über drei Millionen Euro öffentlichen Mittel zum Umbau der Discomeile nicht umsonst investiert wurden, sondern die damit angestrebten Zwecke erfüllen?

**B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1 und 2.:

Bereits vor Beginn der Corona-Pandemie hat sich der deutschlandweit auszumachende Trend verstärkt, dass an den Wochenenden sog. Clubs bzw. Discotheken tendenziell weniger besucht werden. Gerade in den Sommermonaten ist verstärkt der Trend der „Mediterranisierung“ innerhalb der Großstädte auszumachen, bei dem die gemeinsame Freizeit draußen verbracht wird. In diesem Zusammenhang steht auch das sogenannten „Cornering“, bei dem man sich „an der Straßenecke“ trifft und die Zeit dort verbringt.

Des Weiteren hat die Anzahl der draußen stattfindenden Festivals in den vergangenen Jahren permanent zugenommen.

All diese Faktoren schwächen die Angebote der stationären Discotheken am Rembertiring (Discomeile) und führten zur Schließung des „Woodys“ und der „Lightplanke“ in 2016 sowie des „Sinatras“ in 2018.

Auch die Schließung der dortigen, bis heute leerstehenden, Discothek „Stubu“ Mitte des Jahres 2019 hat negative Auswirkungen auf die Besucher\*innenzahlen der Discomeile insgesamt. Diese Discothek war bis zur Schließung ein bedeutender Frequenzbringer für die Discomeile.

Mit der erfolgten Umgestaltung der Discomeile am Breitenweg sollte als ein wesentliches Ziel die Sicherheit verbessert werden. Durch einen verbreiterten Fußweg, einen neuen Radweg, verbesserte Beleuchtung und eine geplante Einschränkung des Durchgangsverkehrs wird die Sicherheit von Besucher\*innen der Discomeile stark gesteigert. Durch die ansprechende Gestaltung wird die Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes auch für andere Nutzergruppen zu allen Tages- und Nachtzeiten dauerhaft gesteigert und das Erscheinungsbild des Stadtraums erheblich aufgewertet. Die dort getroffenen Verbesserungen sind demnach auch unabhängig von der zukünftigen Nutzung als Discomeile zu betrachten. Insgesamt sollen durch diese öffentliche Investition die Frequenz wieder gesteigert und private Nachfolgeinvestitionen in bestehende und neue Einrichtungen der Kultur- und Clubszene angeschoben werden.

Die Zukunftsaussichten der dortigen Gastronomieszene in der Nach-Corona-Zeit kann der Senat aktuell nicht einschätzen.

Verschiedene Betreiber\*innen der Discomeile haben sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen. Diese nimmt seit ihrer Gründung auch am „Runden Tisch Veranstaltungswirtschaft“ teil.

Für die Eröffnung der Discomeile nach dem Umbau waren durch die Gastronom\*innen mit Unterstützung der WFB ein Eröffnungsfestival sowie verschiedene Marketingmaßnahmen geplant worden. Pandemiebedingt wurden alle Aktionen ausgesetzt. Sobald die Pandemiesituation es wieder zulässt, werden diesbezügliche Planungen wiederaufgenommen.

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Die Antwort hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Von der Umgestaltung der Discomeile profitieren vor allem Frauen aufgrund der sicherheitsrelevanten Verbesserungen, wie z.B. der verbesserten Beleuchtung sowie dem vergrößerten Bewegungsraum.

### **E. Beteiligung und Abstimmung**

Die Vorlage ist in Abstimmung mit der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Die Inhalte dieser Vorlage können nach Behandlung im Senat über das zentrale elektronische Informationsregister veröffentlicht werden.

### **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa vom 26.05.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.